

Walter Spiegl

September 2005

Mr. Aimé-Gabriel d'Artigues und die Cristalleries de Vonêche und de Baccarat Zu den Gläsern aus Vonêche und Baccarat; Nachtrag zu PK 2005-3

Lieber Herr Geiselberger,

Danke für die PK 2005-3. Ihre unermüdlichen Recherchen sind bewundernswert, zumal auch erstaunliche Ergebnisse dabei erzielt werden, wie jetzt wieder bei den Figuren von Riedel und Ihren Besuchen in Belgien.

Hier einige Ergänzungen bzw. Anmerkungen zu verschiedenen Aufsätzen:

Abb. 2005-3/079 (PK 2005-3, S. 52)
Drageoir couvert
Cristal incolore taillé riche, H 28 cm
Vonêche
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 174



Ihre Ausführung über d'Artigues und Vonêche in PK 2001-1 und 2005-3

habe ich mit großem Gewinn gelesen, zumal ich mich schon früher im Zusammenhang mit **Charpentier-Desarnaud** mit diesem Thema befasst habe. Im Anhang finden Sie die aktualisierte Fassung mit dem angefügten **Beitrag von Eva Schmitt** aus WELTKUNST Nr. 2003-14. Die von mir ausgewählten 8 Fotos schicke ich Ihnen separat auf einer CD. Dort finden Sie auch die bebilder-

te Internet-Version sowie die Dateien der übrigen Fotos, falls Sie meine Bildauswahl ergänzen wollen.

Außerdem auf der CD: **7 Fotos von Gläsern, die eine Ergänzung zu den Abbildungen in PK 2005-3, S. 52, 55, 63 und 64 bilden.** Der Deckelknopf des „Drageoir couvert taillé riche“ ist leider abgeschliffen, was mir erst bewusst wurde, als ich Ihre Abbildung (S. 52) sah. Mein Sektglas „à Bambous“, von dem ich noch ein weiteres Exemplar habe, ist geschliffen, desgleichen der Pokal (wie PK 2005-3, S. 55), der zylindrische Becher und die Kanne 2 mit senkrechten Walzen. Eindeutig gepresst ist dagegen der bauchige Teil der Kanne 1 und entspricht dem Krug auf Seite 63. Der zweite Pokal ist graviert und gehört möglicherweise zur Gruppe der „Charpentiergläser“. Das Monogramm auf der Rückseite lautet „JCC“.

Herzliche Grüße von Ihrem
Walter Spiegl

Abb. 2005-4/002
„Drageoir couvert, taillé riche“
geschliffenes Bleikristall, H 17,5 cm
(Deckelknopf abgeschliffen)
vgl. Abb. 2005-3/079, Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 174
Sammlung Spiegl



Abb. 2005-3/083 (Ausschnitt)
Verres à liqueur, à vin et à eau, **Cristal incolore moulé**,
motifs de draperie
H 13 cm, D 8,5 cm; H 9,5 cm, D 3,7 cm; H 11,8 cm, D 5,8
cm; H 4,5 cm, D 3,5 cm; H 11,8 cm, D 5,8 cm
Vonèche, nach 1820, Sammlung Ch. Van den Steen, Sev-
ry, aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 157



Abb. 2005-4/003
Pokal, Dekor „draperie“
geschliffenes Bleikristall, H 14 cm, D 8,8 cm
Sammlung Spiegl
vgl. Abb. 2005-3/083, Vonèche, nach 1820
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 157



Abb. 2005-3/101
Broc „marabout“
Cristal incolore moulé
à décor de draperies et pointes de diamant
H 22 cm, D max 20 cm
[1840/1841: Dekor „Diamants et Feuilles“]
Baccarat, um 1830
Sammlung Musée de Baccarat
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 220

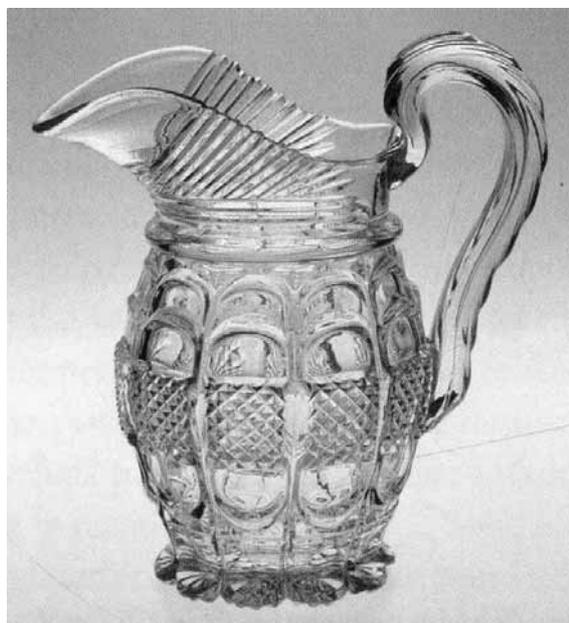


Abb. 2005-4/004
Kanne, Dekor „Diamants et Feuilles“
press-geblasenes Bleikristall, H 29,5 cm
Sammlung Spiegl
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Baccarat
vgl. Abb. 2005-3/101, Baccarat, um 1830
Sammlung Musée de Baccarat
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 220



Abb. 2005-4/005
Sektglas, Dekor „à bambous“
geschliffenes Bleikristall, H 18,3 cm, D 5,5 cm
Sammlung Spiegl



Abb. 2005-4/006
Becher
geschliffenes Bleikristall, H 9 cm, D 7,5 cm
Sammlung Spiegl



Abb. 2005-4/007
Kanne, Dekor „bambous tors“
geschliffenes Bleikristall, H 34,5 cm
Sammlung Spiegl
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. um 1840 und um 1841
Baccarat und St. Louis

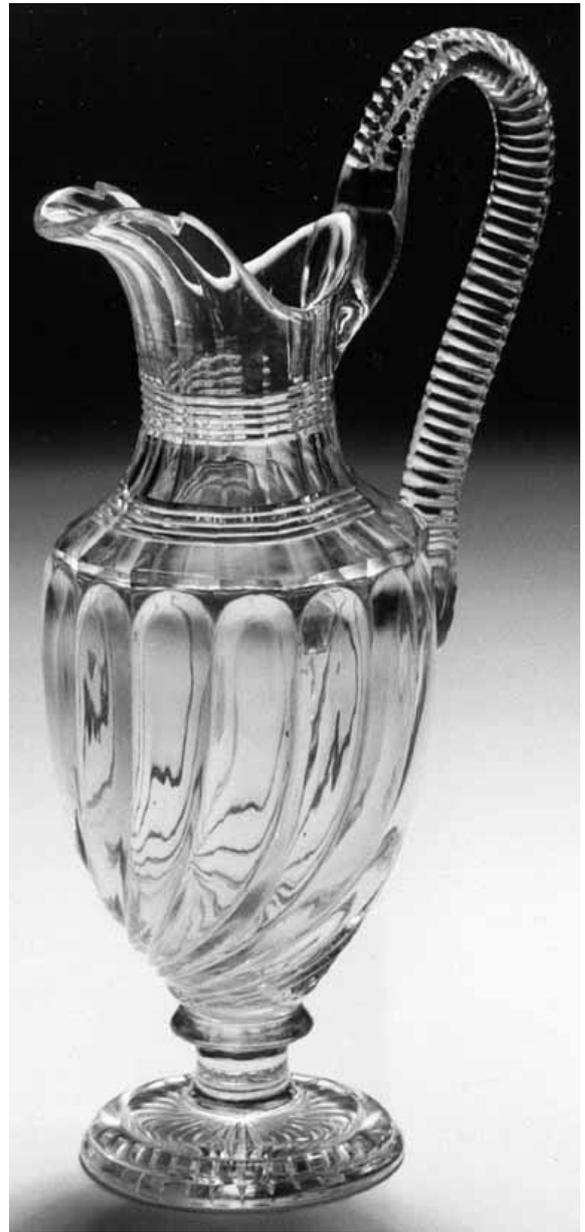


Abb. 2005-4/008
 Pokal mit Wappen und Monogramm „JCC“ (Rückseite)
 geschliffenes und graviertes Bleikristall, H xxx cm, D xxx cm
 Spiegl: der Pokal gehört möglicherweise zur Gruppe der
 „Charpentiergläser“
 Sammlung Spiegl

Siehe auch:

- PK 2005-4 Spiegl, Jasmin-Vasen, Vorbild Sèvres um 1800/1806, zweifarbiger Leuchter von Meyr; Nachtrag zu PK 2005-3**
- PK 2005-4 Spiegl, Pariser Glasschnitt im Empire - Die so genannten Charpentier-Gläser**
- PK 2005-4 Erzepky, Form-geblasenes Kännchen mit Muster „Draperies“, Hersteller unbekannt**



Abb. 2005-4/009

Startseite und Inhaltsverzeichnis einer CD mit allen Aufsätzen von Walter Spiegl aus www.glas-forschung.info die CD kann gegen einen Unkostenbeitrag von 20 € bei Walter Spiegl bestellt werden: MAIL wspiegl@t-online.de

GESCHICHTE/TECHNIK	<p>Glasmalereien von Gottlob Mohn und Anton Kothgasser Die Fenster in Laxenburg und auf dem Brandhof</p>	<p>Graveurhandschriften I: Böhm oder Biemann. Gegenüberstellung von Gläsern mit Pferde- und Jagdgravuren</p>	FARBENGLÄSER
<p>Die Geschichte vom Glasmachen in Europa 1550 bis 1700 Waldglas, venezianischer Cristallo, böhmisches Kreideglas</p> <p>Böhmischer Glasschliff in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Stileinflüsse Englands und Frankreichs auf Glasformen und Dekor</p> <p>Das Weinglas im Wandel der Geschichte Dokumentarische Übersicht von der Antike bis in unsere Zeit</p> <p>Das weingerechte Trinkglas Die Glasphilosophie von Prof. Claus Josef Riedel, Kufstein</p> <p>Veredelungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glasschliff • Glasgravur • Farbengläser und Überfang • Pressglas und gepresste Pastengläser 	ZWISCHENGOLGLÄSER	<p>Graveurhandschriften II: Franz Riedel, Meister der konturierten Wolken, Hieronymus Hackel, A. H. Mattoni, A. H. Pfeiffer, Franz Anton Pelikan</p> <p>Graveurhandschriften III: Hieronymus Hackel, der Meister der aufgehenden Sonne</p> <p>Graveurhandschriften IV: Böhmischer Glasschnitt um 1800</p> <p>Kuglgraveurgläser und die Arbeiten der Glasschneider Jakob und Johann Lenk für die Zichschen Hütten Schwarzau und Joachimsthal</p> <p>Pariser Glasschnitt im Empire Überlegungen zu den so genannten Charpentier-Gläsern</p>	<p>Johann Kunckel und die Erfindung des Goldrubins</p> <p>Zentren der Erzeugung des Goldrubinglases in Böhmen</p> <p>Die „süddeutschen“ und sächsischen Goldrubingläser Fakten und Fiktionen</p> <p>Das Wunder von Freising Goldrubinglas aus Süddeutschland oder Böhmen? Fragen zur Herkunft eines Goldrubinbechers mit böhmischer Gravur</p> <p>Farbige Biedermeiergläser I Die Entwicklung der Farbengläser in Böhmen. Massefärbung, Überfang, Gelbbeize, Rubinätze, bunte Lasuren</p> <p>Farbige Biedermeiergläser II Hyalith, Lithyalin und Edelsteingläser. Friedrich Egermanns Färbungsmethoden und seine Nachahmer</p>
TRANSPARENTMALEREI	<p>„D.B 1826“ - ein doppeltes Meisterstück Anmerkungen zu einem Glas mit Herrenporträt und Madonna dell Sedla von Dominik Biemann</p> <p>Falsche Verdächtigungen Unbegründete Zweifel an der Echtheit zweier Biemann-Porträts</p> <p>Erzherzog im Zwielficht Porträtbecher mit Erzherzog Johann von Dominik Biemann</p> <p>Dominik Biemann von Kurt Pittrof Buchrezension</p>	ZUM ÖFFNEN DER AUFSÄTZE AUF TITEL KLIKEN	
<p>Kothgasser & Co Kritische Betrachtungen zu den so genannten Kothgassengläsern</p> <p>Carl von Scheidt Eigene Arbeiten, falsche Zuschreibungen und absichtliche Fälschungen</p>		Links wurden gelöscht!	